

Vita – Dr. Christine Eichler

STATIONEN

9/1989 bis 10/1995	Humanmedizinisches Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin
05.05.1997	Approbation als Ärztin
07.05.1999	Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Medizin
20.03.2003	Erfolgreicher Abschluss der Facharztprüfung für Innere Medizin in der Sächsischen Landesärztekammer
20.10.2004	Erfolgreiche Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Kardiologie in der Sächsischen Landesärztekammer
Seit Mai 2006	Leitende Oberärztin im Evangelischen Zentrum für Altersmedizin Potsdam
09.04.2008	Erfolgreiche Erlangung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin in der Landesärztekammer Brandenburg
16.02.2009	Erfolgreiche Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Geriatrie in der Landesärztekammer Brandenburg
Seit Oktober 2010	Chefärztin im Evangelischen Zentrum für Altersmedizin Potsdam

Geb. am	08.10.1969
Familienstand	verheiratet seit 30.09.2005
Kinder	2 Söhne
Nationalität	deutsch
Konfession	evangelisch

SCHULE

9/76 bis 8/86	Grundschule, Unter- und Mittelstufe (10. Polytechnische Oberschule in Berlin-Mitte)
9/86 bis 8/88	Oberstufe (Erweiterte Oberschule „Max Planck“ in Berlin) Abitur Juni 1988 mit der Note 1,4

STUDIUM

9/89 bis 10/95	Humanmedizinisches Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin
9/89 bis 9/91	Vorklinisches Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin, Physikum Juni 1991 mit der Note 2,0
10/91 bis 9/94	Klinisches Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin
Juli 1992	1. Abschnitt der ärztlichen Prüfung mit der Note 1,8
Juni 1994	2. Abschnitt der ärztlichen Prüfung mit der Note 1,6
September 1995	3. Abschnitt der ärztlichen Prüfung mit der Note 1,6 Gesamtprädikat „ Gut „
Oktober 1995	Exmatrikulation auf Antrag

PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN

9/88 bis 8/89	Vorpraktikum auf der interdisziplinären Intensivstation 3 der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Bereich Medizin (Charité) der Humboldt-Universität zu Berlin
31.08. - 18.09.1992	Famulatur in der Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten im Klinikum Berlin-Buch auf einer kardiologischen Station sowie in der funktionsdiagnostischen Abteilung
01.03. - 28.03.1993	Famulatur in einer Praxis für Innere Medizin/ Kardiologie/ Angiologie in Berlin-Mitte
17.08. - 06.09.1993	Famulatur in der Poliklinik für Unfallchirurgie im Universitäts-Klinikum Charité

04.10.94 -20.01.1995	1.Teil des praktischen Jahres in der 2. Inneren Klinik – Intensiv-Medizin im Klinikum Berlin-Buch, Einsatz auf der Intensivstation, in der Rettungsstelle sowie in der Funktionsdiagnostik
23.01. - 12.05.1995	2.Teil des praktischen Jahres in der Klinik für Gefäßchirurgie im Krankenhaus Berlin-Friedrichshain
15.05. - 07.07.1995	Wahlpraktikum Radiologie im Krankenhaus Prenzlauer Berg
10.07. - 04.08.1995	Pädiatriepraktikum in der Kinderklinik Weißensee
07.08. - 01.09.1995	Praktikum in der Gynäkologie und Geburtshilfe im Städtischen Krankenhaus Berlin-Kaulsdorf

BERUFLICHE ENTWICKLUNG

01.11.95 - 30.04.1997	Ärztin im Praktikum in der 3. Inneren Klinik des Klinikums Berlin-Buch
05.05.1997	Approbation als Ärztin
01.05. - 31.10.1997	Hospitation in einer kardiologisch - angiologischen sowie in einer gastroenterologischen Praxis in Berlin
01.11.97 - 30.06.2000	Assistenzärztin in der Gemeinschaftspraxis Kardiologie/ Angiologie/ Diagnostische Radiologie (Praxisklinik Dresden)
07.05.1999	Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Medizin Dissertation: Die Blutdruckentwicklung im Kindesalter unter Berücksichtigung des Alters, anthropometrischer Größen, sozialer Faktoren und des sexuellen Reifegrades – eine Risikostratifizierung hinsichtlich einer späteren Hypertonie
01.07.00 - 31.08.2002	Assistenzärztin für Innere Medizin im Krankenhaus St. Joseph-Stift in Dresden
01.09.02 - 20.03.2003	Assistenzärztin für Innere Medizin – halbtags im Krankenhaus St. Joseph-Stift sowie halbtags in der Praxisklinik für Kardiologie/ Angiologie/ Diagnostische Radiologie in Dresden
20.03.2004	Erfolgreicher Abschluss der Facharztprüfung für Innere Medizin in der Sächsischen Landesärztekammer
21.03. - 30.11.2003	Internistin zur Ausbildung im Schwerpunktbereich Kardiologie in der Praxisklinik Dresden
01.12.03 - 31.07.2004	Internistin zur Ausbildung im Schwerpunktbereich Kardiologie in der Praxis für Kardiologie/ Angiologie, Leipziger Str. 56, 10117 Berlin

01.05. - 31.08.2004	Hospitation im Herzkatheterlabor der Universitätsklinik Charité Campus Mitte
01.08. - 20.10.2004	Tätigkeit als Internistin in der Asklepios Orthopädischen Klinik Hohwald
20.10.2004	Erfolgreiche Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Kardiologie in der Sächsischen Landesärztekammer
21.10.04 - 11.11.2005	Anstellung als Kardiologin in der Praxis für Kardiologie/ Angiologie, Leipziger Str. 56, 10117 Berlin
11/2005 – 09/2010	Leitende Oberärztin im Evangelischen Zentrum für Altersmedizin Potsdam
09.04.2008	Erfolgreiche Erlangung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin in der Landesärztekammer Brandenburg
16.02.2009	Erfolgreiche Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Geriatrie in der Landesärztekammer Brandenburg
Seit 01.10.2010	Chefärztin im Evangelischen Zentrum für Altersmedizin Potsdam

MITGLIEDSCHAFTEN

- Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
- Deutsche Gesellschaft für Geriatrie
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)
- Netzwerk „Älter werden in Potsdam“
- Landesarbeitsgemeinschaft für Onkologie Brandenburg (LAGO)
- Arbeitsgemeinschaft Geriatrie Brandenburg
- Bundesarbeitsgemeinschaft klinisch-geriatrischer Einrichtungen (BAG)
- Bürgerbündnis Potsdam

VORTRAGSTHEMEN

- Der geriatrische Patient
- Demenz – Diagnostik und Therapie
- Sturzprävention im Alter
- Fahreignung im Alter
- Reisen im Alter
- Management chronischer Wunden
- Hilfe bei chronischen Schmerzen
- Grundzüge der Palliativmedizin
- Finale Betreuung
- Spezifische Probleme der Onkologie im Alter
- Neuropsychiatrische Symptomkontrolle in der Palliativmedizin
- Respiratorische Symptomkontrolle in der Palliativmedizin

- Plasmozytom – typischerweise eine Erkrankung des älteren Menschen
- Kardiologische Aspekte im Alter
- Infektiöse Endokarditis

STUDENTÄTIGKEIT

- SOPAT (Suppression Of Paroxysmal Atrial Tachyarrhythmias)
- Charm (Candesartan in Heart Failure – Assessment of Reduction in Mortality and Morbidity)
- ROADMAP (Randomized Olmesartan And Diabetes Microalbuminuria Prevention Study)

LEHRTÄTIGKEIT

- Tutor in Echokardiographie-Kursen in der Praxisklinik für Kardiologie, Angiologie und Radiologie in Dresden
- Erkrankungen der Atemwege in der Schule zur Altenpflegeausbildung in Hermannswerder
- Grundzüge der Palliativmedizin, Sterben und Tod sowie Schmerzphysiologie- und therapie in der Schule für Physiotherapie in Potsdam

Potsdam, den 28.07.2014